

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	9
Vorwort	11
Abstract	13
Teil A: Theoretische Grundlagen zu einer ökologischen Bildung in und von Organisationen	15
1 Einführung – Der nachhaltige Akteur für einen systemischen Wandel ...	17
1.1 Ziel, Gegenstand und forschungsleitende Fragen der Untersuchung	20
1.2 Untersuchungsaufbau, Forschungsdesign und Zusammenfassung der Erkenntnisse	25
2 Systemisches Verständnis einer Strategie nachhaltiger Entwicklung: Perspektiven einer ökologischen Bildung in und von Organisationen	33
2.1 Subjektwissenschaftliches Naturverständnis sozialökologischer Bildungsforschung: Das Selbst als vierte Dimension nachhaltiger Entwicklung	34
2.2 Untersuchungseinheit sozialökologischer Bildungsforschung: Organisationen als Nahraum alltäglicher Lebens- und Erfahrungswelt	41
2.3 Berücksichtigung individueller und sozialer Bedingungen nachhaltiger Entwicklung: Ein systemisches Verständnis der Kompetenzentwicklung	47
2.4 Organisationen als Räume des Nachhaltigkeitslernens: Führung als Schnittstelle für ein individuelles und organisationales Lernen	51
2.5 Zwischenfazit: Ökologische Bildung als ein Verändern von Gemeinsamkeiten	56
3 Sozialökologische Bildungsforschung als Bedingungs-Prämissen-Analyse: Forschungsdesign und Forschungsmethoden	59
3.1 Triangulatives Forschungsdesign: Dialoginterviews und Programm-analyse im Rahmen einer Bedingungs-Prämissen-Analyse	60
3.2 Doppeltes Unschärfeproblem beim Forschungsgegenstand und bei den Einzelmethode: Stimulus-Response-Konstellation und gezieltes Sampling	64
3.3 Programmanalyse: Samplingentscheidung zur Online-Inhaltsanalyse ...	66
3.4 Dialoginterviews: Samplingentscheidung als Extremgruppendesign	70
3.5 Dialoginterviews und Programmanalyse: Qualitative und quantitative Datenanalyse	74

3.6	Zwischenfazit: Typenbildendes Forschungsdesign als zweckmäßiger Ansatz für eine sozialökologische Bildungsforschung	81
Teil B: Zwölf Lernzugänge zur nachhaltigen Entwicklung		83
4	Konstitution und Konstruktion ökologischer Bildung: Mehrdimensionales Lernmodell der Selbst-, Fremd- und Weltverhältnisse	85
4.1	Selbstverhältnisse: Ökologische Bildung als Ausgestaltung lebenspraktischer Bezüge auf verschiedenen Handlungs- und Erfahrungsebenen ..	89
4.1.1	Handlungs- und Erfahrungsebenen der nachhaltigen Entwicklung: Nachhaltigkeit als achtsamer Beziehungsraum in Organisationen	91
4.1.2	Partizipationsportale: Thematisierung der Selbstverhältnisse zur Überwindung von organisationalen Wertekonflikten und Handlungsproblemen	99
4.2	Fremdverhältnisse: Ökologische Bildung als integrale Strategie und partizipative Gestaltung	108
4.2.1	Legitimationsmanagement: Ermöglichung einer nachhaltigkeitsorientierten Lernkultur	110
4.2.2	Fraktale Organisationen: Lernkulturmuster als Ansatzpunkte einer dynamischen Systementwicklung	120
4.3	Weltverhältnisse: Ökologische Bildung als Kulturaufgabe	128
4.3.1	Organisationale Wirklichkeitskonstruktionen nachhaltiger Entwicklung: Ökologische Bildung als Problemlösung und lebensweltbezogener Erkenntnisprozess	129
4.3.2	Inszenierung von Welt ohne Natur: Selbstentwicklung als Kulturaufgabe für eine Veränderung der Weltverhältnisse	133
4.4	Zwischenfazit: Triadisches Verständnis ökologischer Bildung für ein transindividuelles Lernen	140
5	Perspektiven einer ökologischen Bildung: Konsequenzen für eine nachhaltigkeitsorientierte Transformation in Organisationen	143
5.1	Konstitution ökologischer Bildung: Konstitutionslogischer Rahmen zur bildungstheoretischen Bestimmung nachhaltiger Entwicklung	145
5.2	Konstruktion ökologischer Bildung: Transformatives Lernen auf individueller und sozialer Ebene	152
5.3	Ökologische Bildung als transformationaler Bildungsprozess: Dialogische Selbsterforschung zur Ko-Konstruktion nachhaltiger Entwicklung	157
5.4	Desiderate: Pädagogische Herausforderungen in der Umsetzung des Beitrages zur ökologischen Bildungstheorie	168
Literaturverzeichnis		175

Abbildungsverzeichnis	199
Tabellenverzeichnis	200
Anhang	201
1 Codierleitfaden Programmanalyse	201
2 Beispiel Codetabelle der Programmanalyse	209
3 Übersicht adressierter ökologisch relevanter Handlungs- und Erfahrungs- ebenen	210
4 Übersicht Häufigkeiten Partizipationsportale	211
5 Häufigkeiten Kategorien Performanzfelder nachhaltigen Wirtschaftens	212
6 Gewichtungsmöglichkeiten Topics	213
7 Gegenüberstellung Topic Modeling und Performanzfelder nachhaltigen Wirtschaftens	216
8 Gesprächsleitfaden Dialoginterviews nach Scharmer 2013/2014	217
Autorenporträt	219